

## ■ Liebe Akteure und Freunde der AktivRegion Alsterland,



wieder neigt sich ein Jahr langsam dem Ende entgegen, die Schokoladenweihnachtsmänner haben Hochkonjunktur und überall riecht es nach Glühwein. Das

Jahr 2015 war für die AktivRegion recht ereignisreich und spannend: es begann am 01. Januar mit der Anerkennung als AktivRegion für die neue Förderperiode durch Minister Habeck und endet nun mit der langersehnten Vorlage der Antragsformulare und den ersten sechs beschlossenen Projekten.

Alles weitere, das sich in den Monaten dazwischen ereignet hat, lesen Sie in dieser neuen Ausgabe des Rundbriefes.

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei und eine schöne, nicht allzu hektische Weihnachtszeit mit vielen ruhigen und besinnlichen Stunden. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Herzliche Grüße

*Imke Wolff, Sabine Zeis und Dr. Dieter Kuhn*

## ■ Alsterland-Exkursion am 18.09.2015

Um neue Ideen und Eindrücke aus anderen Regionen zu sammeln und einmal über den Tellerrand hinaus zu schauen, ging die diesjährige Exkursion des „Alsterlandes“ in die AktivRegion Eider-Treene-Sorge-Flusslandschaft im nördlichen Schleswig-Holstein.

Die 20 Teilnehmer hatten ein straffes Programm zu absolvieren: nach einem einführenden und sehr informativen Vortrag über die ETS-AktivRegion in der Geschäftsstelle in Stapelholm ging es in die Meierei Milchkanne nach Bergenhusen. Hier werden seit 2012 unter dem Motto „De melk kümmt“ Milchprodukte im Direktvertrieb vermarktet und somit neue Absatzwege, die dem Betrieb langfristig die Existenz sichern sollen, erschlossen.

Weiterhin wurden der „De lütte Loden“, ein moderner Tante-Emma-Laden in Hollingstedt, sowie das „Hollinghus“ besucht. In letzterem sind die Ausgrabungen eines alten Wikingerhafens und damit die Verbindung zum

Dannewerk ausgestellt. Außerdem stand auf dem Tagesprogramm die „Aktive Mitte Löwenstedt“. Hier erfuhren die Alsterländer, wie sich die vier Dörfer Löwenstedt, Norstedt, Haselund und Sollwitt durch einen gemeindeübergreifenden Dorfentwicklungsplan den Herausforderungen des demografischen Wandels stellen und neue Wege in der Zusammenarbeit und Kooperation beschreiten.



Nach einem rundum gelungenen Tag und mit vielen sehr guten und frischen Erkenntnissen ging es am späten Nachmittag aus dem platten Dreistromland wieder Richtung Metropolregion.

## ■ Erste Projekte vom Vorstand beschlossen

Bei zwei Vorstandssitzungen, am 22.06.2015 in Tangstedt und am 12.10.2015 in Elmenhorst, wurden insgesamt vier Projekte vom Vorstand beschlossen.



Das grüne Klassenzimmer des Initiativkreises Gut Wulfsdorf e.V., das den alten Wasserturm auf dem Gutsgelände für Kindergruppen nutzbar macht und vor allem bei schlechtem Wetter einen Unterstand und Arbeitsraum bietet, wurde mit 18 Punkten vom Vorstand

bewertet und fällt somit in die mittlere Priorität. Der Verein, der sehr engagiert Kindern die ökologische Landwirtschaft näherbringt, erhält für den Um- und Ausbau des außerschulischen Lernortes in Höhe von 190.778,68 € eine gedeckelte Fördersumme von 100.000 €.

In Nahe möchte die „Bau- und Wohnungsgenossenschaft Miteinander Wohnen eG“, die 22 barrierefreie Seniorenwohnungen über das



Wohnprojekt Nahe erbaut, einen öffentlichen Versammlungsraum im Wohnprojekt einrichten. Hier sollen Begegnungen der Senioren und der Nahe Bevölkerung stattfinden und Aktivitäten der Gemeinde angeboten werden. Das so entstehende neue kulturelle und soziale Zentrum des Ortes soll zur Belebung des Dorfes beitragen und wurde vom Vorstand mit 14 Punkten, also einer mittleren Priorität, beurteilt. Die Förderung über das „Alsterland“ beträgt wegen der Deckelung 100.000 € bei einer Gesamtinvestition von 267.118 €.



Auch das Projekt des Gutes Wulksfelde, das den Ausbau der Bäckerei zu einer gläsernen Backstube plant, wurde vom Vorstand mit 17 Punkten als förderfähig angesehen und erhält somit zu den Gesamtkosten von 337.484 € einen Zuschuss in Höhe von 100.000 €, ebenfalls gedeckelt. In der Gutsbäckerei werden die regionalen Kreisläufe gewahrt und auf ursprüngliche handwerkliche Verarbeitung Wert gelegt, das Ziel ist die Stärkung von regionalen Produkten. Außerdem findet über den Lernort Bauernhof Bildungsarbeit mit zahlreichen Kinder- und Jugendgruppen statt, denen der Ursprung der Nahrungsmittel nahegebracht wird, aber für die auch ein Beitrag zur Berufsorientierung geleistet wird.



Als erstes Kooperationsprojekt des Alsterlandes mit einer anderen AktivRegion zusammen, wurde das AHA-Busmobilitätskonzept des Vereins VILM (Verein zur Integration von langzeitarbeitslosen Menschen e.V.) vom Vorstand entschieden. Auf verschiedenen Strecken des ÖPNV zwischen Bad Oldesloe und Ahrensburg werden Busbegleiter eingesetzt, die nicht nur als Ansprechpartner für die Fahrgäste fungieren und beim Ein- und Aussteigen behilflich sind, sondern die auch Hilfsbedürftige direkt von zu Hause abholen und beispielsweise zum Arztbesuch bringen. Mit 20 Punkten erhielt dieses Projekt eine hohe mittlere Bewertung

und bei Gesamtkosten von 67.200 € eine Förderzusage von ca. 45.000 €, die zu 2/3 auf das Alsterland und zu 1/3 auf die AktivRegion Holsteins Herz entfallen sollen. Die Entscheidung über eine Förderung steht in der AktivRegion Holsteins Herz noch aus. Ebenfalls ist noch die genaue Höhe der förderfähigen Kosten mit dem Landesamt zu klären, bevor es für dieses Projekt der Mobilität im ländlichen Raum grünes Licht geben kann.

### ■ Erste Projekte vom Beirat beschlossen

Alle Projekte, die eine Fördersumme von 20.000 € nicht überschreiten, werden in dieser Förderperiode vom Beirat beraten und beschlossen. Zwei Projekte, eines aus Henstedt-Ulzburg und eines aus Todendorf, wurden auf der ersten Beiratssitzung am 30.09.2015 in Henstedt-Ulzburg vorgestellt und erhielten eine Förderzusage.



In Henstedt-Ulzburg entstehen an 14 Standorten im Gemeindegebiet großflächige Anlagen von Blüh- und Bienennährflächen, um neue Naturräume für heimische Insekten zu schaffen. Damit sollen ökologisch wertvolle Flächen im Gemeindegebiet entstehen, auf denen ab 2017, wenn die Wiesen in voller Blüte stehen und sich eine Artenvielfalt gebildet hat, Fachvorträge, Vorführungen oder auch Wandertouren angeboten werden. Die Zusammenarbeit hierfür erfolgt mit dem Imkerverein „Die Bienenhüter“, der Imkerschule Bad Segeberg, der vhs Henstedt-Ulzburg sowie dem NABU und dem Verein BürgerAktiv. Das Projekt erhält einen Zuschuss von 14.426 € zu den Gesamtkosten von 28.612,36 €.



Ebenfalls um eine Naturfläche geht es in dem Projekt „Naturraum für heute und morgen“ des Elternvereins „Initiative Kindergarten“ Todendorf e.V.. Ziel ist es, eine Ausgleichsfläche in zentraler Dorflage unter Beteiligung

verschiedener Gruppen so umzugestalten, dass unterschiedliche Angebote, wie ein Tast- und Fühlpfad, eine Obstwiese mit Sandfläche, ein Flachwasserteich und ein umgebender Wall entstehen. Durch diesen außerschulischen Lernort in der Natur werden das lebenslange Lernen, die Begegnung und das Miteinander in der Gemeinde und eine Rückzugsmöglichkeit für die heimische Flora und Fauna gefördert. Nicht nur der örtliche Kindergarten, sondern auch der Seniorenclub Todendorf, der Sportverein und verschiedene andere Vereine und Initiativen möchten die Anlage gerne nutzen, so dass die Aufwertung der dörflichen Gemeinschaft neben dem Ziel der Umweltbildung für Kinder und Schaffung eines außerschulischen Lernortes erreicht werden kann. Hierfür erhält der Projektträger einen Zuschuss in Höhe von 11.305 € zu den Gesamtkosten von 17.255 €.

### ■ Förderzusage für Familienzentrum Nahe

Die gute Nachricht kam Mitte November per Post: der Umbau des „Dörphus to de Nah“ der Gemeinde Nahe zu einem Familienzentrum erhält über die Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) eine Förderung. Die Gesamtkosten in Höhe von 613.200 € werden mit 437.025 € bezuschusst, damit im Zentrum des Ortes das alte Dörphus wieder zu einem Mittelpunkt der Gemeinde werden kann. In Kooperation der Gemeinde, der betreuten Grundschule und dem Gemeindearchiv sollen multifunktionale Veranstaltungsräume um- und ausgebaut werden, damit eine weitere Belebung dieses zentralen Ortes der Gemeinde erfolgt. Die AktivRegion Alsterland e.V. hat in der letzten Förderperiode bereits den Umbau des Platzes vor dem Dörphus als Platz der Generationen gefördert und das Jugendprojekt „Streetworkpark“ (s.u.) unterstützt. Diese weitere Maßnahme zielt in dieselbe Richtung der Dorferneuerung und –entwicklung sowie der Verbesserung der Lebensverhältnisse der dörflichen Bevölkerung. Wir freuen uns für die Gemeinde Nahe, dass die Zuwendung bewilligt wurde und sind auf das Ergebnis des Umbaus gespannt!

### ■ Neue Internetseite der AktivRegion

Seit dem 09. September 2015 ist sie online: die neue Homepage der AktivRegion Alsterland! In ganz neuem Design und an alle Anforderungen der EU und des Landes angepasst, kann man in den bekannten Rubriken vor allem Aktuelles, aber auch Vergangenes der letzten Förderperiode lesen und sich über Termine, Projekte und das Alsterland im Allgemeinen informieren.



### ■ Bildungslandkarte nimmt Formen an

Dreimal hat die Arbeitsgruppe „Bildungslandkarte Alsterland“ zusammengesessen, um außerschulische Lernorte (ASLOs) der Region zu sammeln, zu sortieren und sich über deren Darstellung Gedanken zu machen. 40 unterschiedliche ASLOs wurden zusammengetragen, in vier verschiedenen Kategorien gruppiert und zu jedem Angebot die wichtigsten Informationen



festgehalten.

Ziel der Karte ist es, Lehrern und anderen Bildungsbeauftragten ein Poster zur Verfügung zu stellen, auf dem zu sehen ist, welche Besuche in der Umgebung möglich sind, um den Unterricht sinnvoll und anschaulich zu bereichern oder zu ergänzen. Die meisten der ASLOs finden sich in der Kategorie „Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Ernährung“, gefolgt von

„Kunst und Kultur“ sowie „Gesellschaft“. Hier sind beispielsweise das Amtsgericht Ahrensburg, Recyclinghöfe oder auch die Volkshochschulen zu finden.

In der vierten Kategorie „Technik und Maschinen“ wurde das Klärwerk Ahrensburg, die Götzberger Windmühle und der ehemalige Alster-Trave-Kanal zusammengetragen. Hier ist also sicher noch Potential für weitere Lernorte, die dann in einer zweiten Auflage, die es im Zusammenhang mit einer Weiterentwicklung der Bildungslandkarte geben soll, mit aufgenommen werden können. Außerdem ist es ein weiteres Ziel, dass sich die Lernorte untereinander vernetzen und kooperieren und sich daraus vielleicht weitere Projekte für die AktivRegion ergeben.

Zurzeit befindet sich die Karte im Druck, sie wird Anfang des kommenden Jahres verteilt. Wer Interesse an einem Exemplar hat, kann sich gerne in der Geschäftsstelle melden.

Wir freuen uns über Rückmeldungen zur Bildungslandkarte, über das Interesse weiterer Lernorte, die gerne mit aufgenommen werden möchten oder über Ideen für anschließenden Projekte.

### ■ Phosphatfällung Itzstedt



„Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen“, so beurteilt Helmut Thran, Vorsitzender des Umwelt- und Badestättenausschusses vom Amt Itzstedt, die Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im Itzstedter See. Um dem Phosphatbefall des

Sees entgegenzuwirken und damit die ohnehin schon gute Wasserqualität weiter zu verbessern wurde vor der Badesaison in diesem Frühjahr eine Phosphatfällung durchgeführt. Hierzu wurden von einem Ponton (siehe Bild) über eine Streueinrichtung insgesamt 6 Tonnen Bentophos, ein mit Lanthan angereichertes Tonmineral, in den See eingebracht. „Das Verfahren wurde schon in mehreren Seen erfolgreich angewandt“, erläuterte Thran die Maßnahme, die rund 30.000 € gekostet hatte. Damit konnte die Gesamtsichttiefe des Sees, ein Indikator für

den Eutrophiegrad von Gewässern, von 1,30 m auf 2,80 m gegenüber 2011 erhöht werden. Auch die Gehalte an



Gesamtphosphor, Gesamtstickstoff und Ammonium gingen um 65% bis 83% zurück! Damit sind die Weichen für eine langfristige Verbesserung der Wasserqualität gestellt. „Wir möchten zudem einen ausreichenden Schutz- und Pufferstreifen um den See einrichten, um den Nährstoffeintrag durch die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen zu reduzieren. Auch wilde Badestellen sollen verschwinden, da sie mit für die Zerstörung des Schilfgürtels verantwortlich sind und durch fehlende Sanitäreinrichtungen zum Nährstoffeintrag beitragen“, so Thran weiter. Vorausgegangen waren jahrelange Gespräche, Verhandlungen und Untersuchungen, welche Maßnahmen für die Wasserqualität am wirkungsvollsten sind und wie eine Förderung durch die EU gewährleistet ist. „Mit der Badewasserqualität hatten wir im Übrigen nie ein Problem, da die dafür festgelegten Indikatoren stets unterhalb der Grenzwerte lagen“, erklärte der Ausschussvorsitzende. Dennoch hat auch hier das Amt 25.000 € investiert, um den Eingangsbereich neu zu pflastern, die Wasserleitungen im Sanitärbereich zu erneuern, eine Stranddusche zu installieren und die Unterkonstruktion im Sprungturm zu sanieren.

### ■ Streetworkpark Nahe eröffnet



Seit ein paar Wochen kann man in Nahe, auf dem Platz der Kirche, eine neue Trendsportart betreiben: Calisthenics oder auch

Street-Workout. Es ist eine Trainingsform, die das

eigene Körpergewicht nutzt, um Muskeln und Kraft aufzubauen. Durch das große Engagement einer Gruppe von Jugendlichen des Ortes, die das Projekt erdacht hat, Unterschriften sammelte und ihre Idee bei der Gemeinde sowie bei der AktivRegion vorstellte, konnten die notwendigen Mittel von ca. 16.500 € zur Verfügung gestellt werden. Aus dem Alsterland-Jugendfördertopf kamen 7.007 €. Der Jugendbeirat war von der Idee und Begeisterung des Initiators Johannes Otte überzeugt, dass es sich um ein wirklich besonders gutes Projekt für die Jugendlichen nicht nur in Nahe, sondern auch in der Umgebung und ebenfalls für andere Altersgruppen handelt. Geplant und gewünscht ist auch, dass sich alle Generationen auf dem Platz treffen und gemeinsam trainieren. Hierfür bieten die Jugendlichen spezielle Übungsstunden an.

### ■ Projektunterlagen rechtzeitig einreichen

Um eine gute und umfassende Beratung zu gewährleisten, Zeit für eventuelle Rückfragen an den Projektantragsteller zu haben und für die Vorbewertung der Projekte, ist es notwendig, dass Projektanträge fristgerecht beim Regionalmanagement eingereicht werden. In Zukunft müssen die vollständigen Unterlagen mindestens einen Monat vor der entsprechenden Sitzung - Beirat oder Vorstand - in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Unterlagen, die nach dieser Frist eintreffen, können erst auf der nachfolgenden Sitzung beraten und ggf. beschlossen werden.

### ■ Leader-Tagung in Willingen

„Die Segel sind gesetzt!“ Unter diesem Motto stand das erste bundesweite Treffen aller LEADER-Regionen Ende Oktober in Deutschland. Drei Tage lang wurde über die neuen Anforderungen an die LEADER-Regionen, die Fördermöglichkeiten der EU und den Bund und die Weiterentwicklung der deutschen Vernetzungsstelle referiert sowie gelungene Projektbeispiele aus der vergangenen Förderperiode auf Exkursionen vorgestellt. Aber auch für den Austausch zwischen den LEADER-Regionen war genug Zeit eingeräumt worden. Regionalmanager Dr. Dieter Kuhn kam daher mit einem ganzen Sack voller neuer Anregungen und

Erkenntnissen von der Tagung zurück. „Die AktivRegionen in Schleswig-Holstein sind im Vergleich zu anderen LEADER-Regionen in Deutschland gut aufgestellt. Viele Regionen müssen mit einem sehr viel geringeren Förderbudget auskommen“, so ein erstes Resümee von ihm. Er hofft, dass einige Erkenntnisse auch in der AktivRegion Alsterland umgesetzt werden können.



### ■ Neue Antragsformulare erschienen

Am Dienstag, den 27. Oktober 2015 hatte das lange Warten endlich ein Ende – die neuen Antragsformulare des Ministeriums sind erschienen.

Auch wenn es noch einige Fragen rund um das Ausfüllen der Anträge gibt, haben sich die Projektantragsteller, deren Projekte bereits vom Beirat bzw. vom Vorstand beschlossen worden waren, sofort an die Bearbeitung gemacht, damit ihre Projekte möglichst bald beim Landesamt in Lübeck eingereicht werden können.

Am 19.11.2015 gab es einen Besprechungstermin mit dem Landesamt und den Regionalmanagern der vom LLUR Lübeck betreuten AktivRegionen; am 25.11.2015 fand ein Abstimmungsgespräch aller Landesämter mit dem Ministerium statt. Die offenen Fragen und Unklarheiten können somit hoffentlich kurzfristig geklärt werden, damit die ersten Projekte der neuen Förderperiode demnächst umgesetzt werden.

### ■ Ehrenamt-Vorstellung

Auf der letzten Vorstandssitzung am 12.10.2015 in Elmenhorst fand der Vorschlag zur Vorstellung des Ehrenamtes großen Beifall. Die Idee ist, dass künftig in jedem Rundbrief ein Vertreter aus dem Ehrenamtsbereich ausführlich vorgestellt wird, damit es zum einen eine Würdigung dieses Tätigkeitsfeldes gibt und zum anderen verschiedene Bereiche, die

ehrenamtlich geführt werden, einmal vorgestellt werden und somit in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangen. Anfang des neuen Jahres möchten wir gerne damit starten und würden uns daher freuen, wenn es Vorschläge für Personen oder Institutionen gibt, die in den folgenden Ausgaben präsentiert werden.

Wenn Sie also jemanden wissen und für die Vorstellung vorschlagen möchten, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle.

c/o Institut AgendaRegio  
Am Kiel-Kanal 2  
24106 Kiel

Telefon: 0431-530 30 8 30 (Imke Wolff)  
0431-530 30 8 32 (Sabine Zeis)  
und: 0431-530 30 8 33 (Dr. Dieter Kuhn)



## ■ Termine

- **14.01.2016 Beiratssitzung, 10.00 h, Tangstedt** (Projektanträge müssen bis zum 17.12.2015 eingereicht werden!)
- **03.02.2016, 5. Vorstandssitzung, 18.00 h, Ort wird noch bekannt gegeben** (Projektanträge müssen bis zum 06.01.2016 eingereicht werden!)
- **26.02.2016 Regionalkonferenz Klimaschutz, 15.00 h, Bad Oldesloe, Rathaus**
- **21.04.2016 Beiratssitzung, 10.00 h, Wakendorf II** (Projektanträge müssen bis zum 24.03. eingereicht werden!)
- **18.05.2016 6. Vorstandssitzung, 18.00 h, Ort wird noch bekannt gegeben** (Projektanträge müssen bis zum 20.04.2016 eingereicht werden!)



## ■ Zu guter Letzt....

Liebe Leserin, lieber Leser,  
wir freuen uns über Rückmeldungen von Ihnen, ob sie nun positiver oder kritischer Art sind! Wenn Sie also Anmerkungen, Wünsche oder Anregungen, auch für weitere Ausgaben des Rundbriefes, haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Auch bei Fragen rund um das Thema AktivRegion Alsterland sind wir gerne für Sie entweder am Telefon unter 0431 - 530 30 8 30/32/33) oder per Mail über [info@aktivregion-alsterland.de](mailto:info@aktivregion-alsterland.de) für Sie da.

*Ihr Regionalmanagement  
Imke Wolff, Sabine Zeis und Dr. Dieter Kuhn*

Geschäftsstelle der AktivRegion Alsterland e.V.